

Entwicklung eines H2-Clusters mit überregionaler Anbindung zur Versorgung der lokalen Wirtschaft im Burgenlandkreis mit CO2-neutralem H2
- Bau einer Wasserstoffleitung im BLK (H2-Cluster-BLK) -
Planungsleistungen für Objektplanung Ingenieurbauwerke (HOAI § 43) LPH 1-9 / Fachplanung Flächenplanung, Landschaftsplanung (HOAI § 26) LPH 1-4 /
Fachplanung - Technische Ausrüstung (HOAI § 55) LPH 1-9

Zuschlagskriterien - Bewertungsmatrix

	Zuschlagskriterien	Wichtung	Punkte				max. Punkte je Kriterium	Multiplikationsfaktor -> %	max. erreichbare gewichtete Punkte	Erläuterungen
	Qualität der zu erwartenden Leistungserfüllung		0	1	2	3	Wertung max. 3 Pkt x 3 Bewerter = 9 Wertungspunkte / 3 =Bewerter			Die einzelnen schriftlich dargelegten Aussagen werden durch ein Bewertungsgremium (drei Mitglieder) auf der Grundlage der gesetzten Zuschlagskriterien nach einem einheitlichen Punktesystem (0 bis 3 also max. 3 x 3 Pkt =9 Pkt je Kriterium) bewertet. Es erfolgt dann die Bildung des Durchschnittswertes (/ Anzahl Bewerter = 3). Weiterhin erfolgt eine Multiplikation mit der Wichtung (z.B. max. 3 x 3 Pkt = 9/3 =3 x 15% Wichtung= 0,45 gewichtete Wertungspunkte). Es können maximal 3,00 Wertungspunkte (Kriterium 1 – 8) erreicht werden. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los (sofern keine weitere Präsentation durchgeführt wird).
1.	<u>Kurze Vorstellung des Büros</u> Der Bewerber hat in schriftlicher Form das Büro bzw. die Bietergemeinschaft vorstellen. Dabei ist die Struktur des Firmengeflechts erkennbar darzustellen. Weiterhin ist das Projektteam vorzu-stellen und die einzelnen Mitarbeiter mit ihrer verantwortlichen Funktion zu benennen.	3%	Der Bieter hat sich nur sehr knapp vorgestellt. Das Firmengeflecht war nicht erkennbar. Dem Projektteam wurden keine genauen Funktionen zugeordnet.	Das Büro wurde nur sehr knapp vorgestellt. Dem Projektteam wurden nur oberflächlich Funktionen zugeordnet	Gute Vorstellung der Struktur und des Projektteams. Klare Strukturen erkennbar. Die Kompetenz der verantwortlichen Personen wurde dargelegt	Sehr gute Darstellung des Projektteams und der Firmengeflechts. Die Kompetenz der verantwortlichen Personen wurde anhand persönlicher Referenzen und Erfahrungen nachgewiesen	3	0,03	0,09	
2.	<u>Projektentwicklung und Vorgehensweise</u> Der Bewerber hat eine schriftliche Konzeptskizze vorzulegen, in der eine Einschätzung der Problemdarstellung der zu bearbeitenden Aufgabenstellung vorzunehmen und seine darauf abgestimmte Vorgehensweise bei der Erbringung der zu vergebenden Leistung darzulegen ist. Er trifft Aussagen über das Bestehen von Kenntnissen der gültigen Vorschriften und Richtlinien für Ingenieurbauwerke im Zusammenhang mit dem Bau von Versorgungsleitungen. Der Bewerber legt ein Organigramm mit Projektleitern und Fachingenieuren vor. Der Bezug zu Referenzobjekten ist ausdrücklich gewünscht.	10%	Das Konzept stellt das Erkennen der Aufgabenstellung und der sich ergebenden Projektanforderungen nicht oder nur oberflächlich dar	Die Aufgabenstellung und die sich ergebenden Projektanforderungen wurden teilweise erkannt, sodass die Projektziele grundsätzlich erreichbar erscheinen	Die Aufgabenstellung und Projektanforderung wurden größtenteils erkannt, sodass die Projektziele überwiegend erreichbar erscheinen. Das geplante Vorgehen ist strukturiert und fachlich fundiert dargelegt	Die Aufgabenstellung und Projektanforderung wurden vollständig erkannt, sodass die Projektziele sicher und vollständig erreichbar erscheinen. Das geplante Vorgehen wurde vollumfänglich und umfassend dargelegt.	3	0,10	0,3	
3.	<u>Qualitätssicherung-Kostencontrolling</u> Die Einhaltung des gesetzten Kostenrahmens hat eine sehr hohe Priorität. Der Bewerber hat schriftlich den geplanten Entwurfsablauf, in Bezug auf die Einhaltung der gestellten Anforderungen darzustellen. Nach Vorlage des zur Ausführung vorgesehenen Entwurfes ist der weitere Projekttablauf in Bezug auf die Einhaltung des gesetzten Kostenrahmens darzustellen. Dabei spielen die Prüfungen und Bewertungen von Nachträgen und Nebenangeboten eine wesentliche Rolle. Der Bieter hat nachvollziehbar darzustellen, welche organisatorischen und methodischen Verfahrensweisen er beabsichtigt anzuwenden, um zielgerichtet die Kostenkontrolle und –einhaltung zu gewährleisten.	5%	Die Darstellung der Qualitäts- und Kostenkontrolle und des Nachtragsmanagements wurde nicht nachvollziehbar dargelegt	Die Darstellung der Qualitäts- und Nachtragsmanagements ist im Wesentlichen und nachvollziehbar dargelegt	Die Darstellung der Qualitäts- und Kostenkontrolle erfolgt so, dass diese umfänglich und zielgerichtet vorgenommen wird. Der Qualitäts– und Kostenrahmens sowie das Nachtragsmanagement wird gut dargelegt	Die Darstellung der Qualitäts- und Kostenkontrolle ist optimal strukturiert, sodass das Ziel der Einhaltung des Qualitäts– und Kostenrahmens sowie des Nachtragsmanagement vollumfänglich zu erwarten ist.	3	0,05	0,15	
4.	<u>Terminsicherung</u> Der Bewerber hat schriftlich den geplanten Projekttablauf zeitlich darzustellen. Dabei sind insbesondere Erläuterungen wichtig, wie z.B. die Erstellung von Zwischenberichten oder wie bei Abweichen von der zeitlichen Abfolge (z.B. Ablaufstörungen) reagiert werden soll. Der Auftraggeber bewertet die Darstellung qualitativ im Hinblick darauf, ob erwartet werden kann, dass mit dieser Methodik der Endtermin erreicht werden kann. Es ist ein Nullauffplan für die Termine zur Fertigstellung der Planungsleistungen zu erstellen. Insbesondere die Termine zur Erarbeitung der Kostenplanung (LPh2; 30.06.2026), die Ergebnisse zur Fertigstellung der LPh3 (Q3/2027), Fertigstellung der Genehmigungsunterlagen, Ausführungsplanung und Ausschreibungsunterlagen sind zu benennen.	20%	Die Darstellung des geplanten Projektablaufes erfolgt oberflächlich; im Ergebnis zeigt sich, dass bei Ablaufstörungen die Einhaltung der Termine unwahrscheinlich erscheinen.	Die Darstellung des geplanten Projektablaufes erfolgt allgemein gehalten; geht in Ansätzen auf die erforderliche Terminkette ein. Im Ergebnis ergibt sich, dass bei Ablaufstörungen teilweise Maßnahmen ergriffen werden, die die Einhaltung der Termine als möglich erscheinen lassen.	Die Darstellung des geplanten Projektablaufes erfolgt weitestgehend strukturiert und berücksichtigt nahezu alle Terminketten. Im Ergebnis zeigt sich, dass bei möglichen Ablaufstörungen vermehrt geeignete Maßnahmen ergriffen werden; die die Einhaltung der Termine sichern und das Projektziel erreichbar erscheint.	Die Darstellung des geplanten Projektablaufes erfolgt sehr detailliert strukturiert und berücksichtigt alle zum Projekterfolg erforderlichen Terminketten. Im Ergebnis zeigt sich, dass bei möglichen Ablaufstörungen uneingeschränkt geeignete Maßnahmen ergriffen werden; die die Einhaltung der Termine sichern und das Projektziel sicher erreichbar erscheint	3	0,20	0,6	
5.	<u>Erfahrung in der Zusammenarbeit mit den Beteiligten Behörden</u> Der Projekterfolg ist in der Regel unmittelbar mit einer guten Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und Weiteren an der Planung des Gesamtvorhabens Beteiligten verbunden. Insbesondere sind die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Genehmigungsbehörden (insbesondere in Sachsen-Anhalt und/oder Sachsen) zu benennen. Weiterhin ist die Kommunikation mit den prüfenden Behörden, den Genehmigungsbehörden und den eventuellen weiteren Planern der entsprechenden Leistungsphasen erfolgsentscheidend. Dies ist durch den Bieter schriftlich darzustellen.	20%	Zusammenarbeit so, dass das Projektziel nur bedingt oder unwahrscheinlich erreichbar erscheint.	Zusammenarbeit so, dass das Projektziel teilweise erreichbar erscheint.	Zusammenarbeit so, dass das Projektziel größtenteils erreichbar erscheint. Die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den prüfenden Behörden, den Genehmigungsbehörden und den weiteren Beteiligten wurden aufgeführt.	Zusammenarbeit so, dass das Projektziel uneingeschränkt erreichbar erscheint. Die Möglichkeiten einer positiven Zusammenarbeit mit den prüfenden Behörden, den Genehmigungsbehörden und den weiteren Beteiligten wurden plausibel erörtert und umfassend mit Referenzprojekten dargelegt.	3	0,20	0,6	
6.	<u>Präsenz der Bauüberwachung vor Ort</u> Die Bauausführung erfolgt auf Grund des Projektumfanges, der Arbeiten in Bereichen der Neutrassierung der Leitungstrassen sehr komplex. Daher werden im Zuge der Bauausführung kurzfristige Aktions-, Reaktions- und Dokumentationsfristen erwartet.	5%	Es wird durch den Bieter dargestellt, dass die Objektüberwachung vor Ort und die Anwesenheit der Verantwortlichen der einzelnen Leistungsbereiche nach Bedarf erfolgt	Es wird durch den Bieter detailliert dargestellt, dass, je nach Bautenstand (relevante Bauteile oder Abschnitte), die Objektüberwachung vor Ort mindestens einmal wöchentlich erfolgt. Die Anwesenheit der Verantwortlichen der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt nach Bedarf und Anforderung.	Es wird durch den Bieter sehr detailliert dargestellt, dass, je nach Bautenstand (relevante Bauteile oder Abschnitte), die Objektüberwachung vor Ort mindestens zweimal wöchentlich erfolgt. Die Anwesenheit der Verantwortlichen der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt nach Bedarf und Anforderung.	Es wird durch den Bieter sehr detailliert und umfangreich dargestellt, dass, je nach Bautenstand (relevante Bauteile oder Abschnitte), die Objektüberwachung vor Ort mindestens dreimal wöchentlich erfolgt. Die Anwesenheit der Verantwortlichen der einzelnen Leistungsbereiche erfolgt nach Bedarf und Anforderung oder dar über hinaus	3	0,05	0,15	
7.	<u>Qualität und Aussagekraft der Präsentation</u> Hier erfolgt die Bewertung der eingereichten schriftlichen Projektdarstellung in Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Nachvollziehbarkeit und komplexen Darlegung der erwarteten projektspezifischen Ansätze.	2%	Die Präsentation ist allgemein gehalten. Eine Struktur ist nicht erkennbar	Die Präsentation beinhaltet projektspezifische Ansätze. Eine grobe Struktur der Präsentation ist erkennbar	Die Präsentation ist auf das Projekt zugeschnitten und gibt die Punkte der Angebotsaufforderung im Wesentlichen wieder. Die Präsentation ist weitestgehend strukturiert.	Die Präsentation ist auf das Projekt zugeschnitten und beinhaltet Aussagen, welche den Inhalt der Angebotsaufforderung noch erweitern. Die Präsentation ist vollumfänglich strukturiert.	3	0,02	0,06	
8.	<u>Honorar/Preis</u> Der Preis bleibt auch bei diesem Verfahren ein wichtiges Kriterium für den Auftraggeber. Der Auftrag-geber erwartet hier ein Honorarangebot mit Aufschlüsselung der einzelnen Leistungsphasen, sowie die Aufführung aller Grundlagen, Besondere Leistungen und Nebenleistungen (sh. Hinweise zur Angebotser-stellung). Die angegebenen Stundensätze fließen mit dem jeweilig dreißigfachen Wert in die Honorarvermittlung ein. Es fließen alle angebotenen Summen in die Honorarermittlung ein (sh. Hinweise zur Angebotserstellung) und werden gewertet, selbst wenn diese optionalen Leistungen nicht beauftragt werden. Die einzelnen Leistungsbereiche werden in den Hinweisen zu der Angebotserstellung benannt. Die Honorarermittlung ist nachvollziehbar und nachrechenbar einzureichen. Der Preis (in €, netto) wird ermittelt aus der Wertungssumme des Angebotes. Die Wertungssumme (in €, netto) wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme. Für die Angebotswertung wird der Preis (in €, netto) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 3 Punkten normiert:	25%	Das Angebot, was unter Berücksichtigung aller anfallenden Kosten den zweifachen Wert des günstigsten Honorarangebotes erreicht oder übersteigt, erhält 0 Punkte. Alle Angebote mit darüber liegenden Preisen erhalten ebenfalls 0 Punkte	Die Punktermittlung für die dazwischen liegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu drei Stellen nach dem Komma		Das unter Berücksichtigung aller anfallenden Kosten günstigste Honorarangebot erhält 3 Punkte	3	0,25	0,75	Beispiel: 80.000,00 : 85.000,00 x 3 = 2,813 interpolierte Punkte. Danach erfolgt die Wichtung mit 30 %, was 2,813 Punkte x 0,30 = 0,844 Wichtungspunkte ergibt. Bieter 1 bietet seine Leistung zum Gesamthonorar von 80.000,00 EUR an und erhält dafür 0,90 gewichtete Wertungspunkte. Der Bieter 2 erhält für das angebotene Honorar in Höhe von 85.000,00 EUR laut Berechnung 0,844 gewichtete Wertungspunkte.
9.	<u>Sonstiges</u> Hier erfolgt die Bewertung der eingereichten schriftlichen Projektdarstellung im Hinblick auf Besonderheiten, die den Projekterfolg in besonderer Weise positiv beeinflussen können und mit denen sich der Bewerber von anderen Bewerbern abhebt. Hierzu zählen beispielsweise Erfahrungen im Bereich Versorgungsinfrastruktur inkl. dem Betrieb oder dem Medium Wasserstoff.	10%	Es wurden keine Besonderheiten in der Projektdarstellung dargelegt.	In der Projektdarstellung sind teilweise Besonderheiten mit projektspezifischen Ansätzen dargelegt.	In der Projektdarstellung sind Besonderheiten mit projektspezifischen Ansätzen so dargelegt, sodass sie den Erfolg des Projektes weitestgehend positiv beeinflussen werden.	In der Projektdarstellung sind Besonderheiten mit projektspezifischen Ansätzen vollumfänglich dargelegt, sodass sie den Erfolg des Projektes wesentlich positiv beeinflussen werden.	3	0,10	0,3	
Wichtung gesamt		100%								Bei gleicher gewichteter Gesamtwertungspunktezahl entscheidet das Los.
						maximal mögliche gewichtete Gesamtpunkte (zusätzliche Präsentation)		(ohne	3	